

kästchen, in welchem sie auch bis zur Verpuppung blieben. Vor derselben werden sie unruhig und laufen sehr lebhaft umher solange, bis sie ein geeignetes Plätzchen zur Verpuppung finden. Zur Verpuppung gab ich weiches Moos in den Zuchtkasten und 4 Wochen nach der Verpuppung trug ich die Puppen zur Überwinterung in den Keller.

Die Puppen selbst hatten durch den argen Frost keinen Schaden gelitten.

Am 15. März 1929 brachte ich die Puppen ins ungeheizte Zimmer und am 17. April erschien der 1. Falter, ein ♂.

Von den 2 Dtz. Eiern erhielt ich 12 schöne reine Falter. Eine Copula konnte ich nicht erzielen.

Sehr interessant ist das Tier unmittelbar nach dem Schlüpfen. Es klettert circa 10—15 cm hoch und sobald es ganz entwickelt ist, verschwindet es sofort wieder im Moos. Doch ist möglich, daß das meist schlechte Wetter die Ursache war, daß sich die Tiere einen Schlupfwinkel aufsuchen und erst bei Sonnenschein hervor kommen. Das Schlüpfen der Tiere erfolgte meist zwischen 5 — 6 Uhr früh. Von den 12 Faltern waren 5 ♂, 7 ♀.

Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des nördlichen Burgenlandes.

Von Franz Fischer sen.

(Fortsetzung.)

Macrothylacia.

rubi L., häufig an freien Waldstellen und Wiesen. Mannersdorf bis Bruck a/L., Winden.

Cosmotriche.

potatoria L., auf feuchten Holzschlägen und Waldterrain.

Epicnaptera.

tremulifolia Hb., Mannersdorf, Sommerein, Bruck a/L.; Mai.

Gastropacha.

quercifolia L., überall im Gebiete des Leithag.

populifolia Esp., Donnerskirchen, Neusiedl a/S., Weiden, Frauenkirchen; Rp. im Mai an Pappel, Weiden.

Odonestis.

pruni L., Mannersdorf, Trautmannsdorf, Neusiedl a/S.

Dendrolimus.

pini L., Bruck a/L.

Lemonia.

taraxaci Esp. Bruck a/L. Zeilerberg, Winden. Hutweiden. Rp. im Mai.
dumi L., Sommerein, Wilfleinsdorf, Bruck a/L.

Endromis.

versicolora L., Mannersdorf, Bruck a/L. Zeilerberg, Winden.

Drepana.

falcataria L., Mannersdorf, Kaisersteinbruch. Rp. auf Birke, Erle, Hasel.

curvatula Bkh., am Einser Kanal. Rp. an Erlen.

lacertinaria L., überall zu finden wo Birken sind. Mannersdorf.

cultraria F., überall wo Rotbuche ist. II Gen.

Cilix.

glaucata Scop., überall, wo Schlehe und Weißdorn gedeiht. II Gen.

Saturnia.

pyri Schff., überall im Gebiete.

Eudia.

spini Sch., in Jois, Winden, Breitenbrunn im Jahr 1923 in kolossaler Menge. Kaum waren die Fundplätze bekannt, setzte ein wahnwitziges Eintragen der Raupen ein, so daß das Tier von Jahr zu Jahr immer seltener wurde. Im Jahr 1927 war keine einzige Raupe mehr zu finden.

pavonia L., wie vorige.

Cerura.

furcula Clerck, Rp. auf Salweiden. Mannersdorf. Wilfleinsdorf. Juli. August.

bifida Hb., wie vorige.

bicuspis Bkh., Rp. an Birken und Erlen, in 2 Gen. Saugraben bei Mannersdorf, Einserkanal.

Dicranura.

vinula L., an Weide und Pappel, im Gebiet verbreitet.

erminea Esp., St. Andrä. Rp. an Weide. Pappel. Mai.

Stauropus.

fagi L., Mannersdorf, Bruck a/L. Mai, Juni.

Exaereta.

ulmi Schiff., Leithahof, Sommerein, Bruck a/L. mit der Ulme verbreitet.

Hoplitis.

milhauseri F., Mannersdorf. Mai.

Gluphisia.

crenata Esp., Wallern, Pamhagen. Rp. an Pappel und Weiden. Juni und August bis September.

Drimonia.

querna F., Mannersdorf. Mai.

trimacula ab. dodonea Hb., Bruck a/L. Mai.

chaonia Hb., Mannersdorf. Bruck a/L. Mai.

Pheosia.

tremula Cl., liebt Holzschläge. Mannersdorf.

dictaeoides Esp. Mannersdorf. Rp. an kleinen Birken. Aug. bis Sept.

Notodonta.

dromedarius L., mit der vorigen an gleichen Stellen.

ziczac L., Wilfleinsdorf, Bruck a/L. Rp. an Bachufer auf Weiden, Pappel.

anceps Görze, Leithageb., Eisenstadt. kommt Nachts zum Licht, Rp. an Eichen, Juli bis September.

(Fortsetzung folgt.)

Über eine interessante ABERRATION von ARCTIA VILLICA L.

Von A. Schlepnik, Wien.

Unter den *Arctiden* ist *A. villica* L. mehr eine konstantere Art. Die bekanntesten Abänderungen sind wohl *ab. angelica* Bsd. (mit zitronengelben statt weißen Vofflecken.) und *ab. konewkai* Frr. (die weißen Vofflecken sind mehr oder weniger zu Bändern vereinigt, auffallend ist der äußerste weiße Hakenfleck; auch ist die Färbung meist trüber). Beide sind südliche Formen, doch kommt *angelica* in Übergangsstücken auch bei uns vor.

Sonst ändert noch *A. villica* in der Grundfärbung, (*caliginosa* Schultz, *illustris* Schultz, *pallida* Schultz) in der Gestaltung und Verbindung der Flecken ab und Oberthür hat in seinem *Etudes* XX, Tafel 16, 17 eine Reihe von Aberrationen abgebildet ohne einen Namen dafür vorzuschlagen.

Interessant ist nun die abgebildete Aberration v. *A. villica*, die ich aus einer Puppe erhielt, deren Rp. in der Nähe Wiens gefunden wurde. Eine Beschreibung ist wohl unter Hinweis auf die gelungene Abbildung unnötig, auffallend ist nur die Färbungsasymmetrie der Voffl bei Gleichartigkeit der Hfl. Von einer Namensgebung ist wohl abzusehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [5_3](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Franz

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des nördlichen Burgenlandes. 14-16](#)